

ein Taubenneſt mit zwei Eiern gefunden. Da hätten ſie gedacht, hier könne Niemand eingegangen ſein, und wären wieder umgekehrt. Daher habe Mohammed befohlen, die Tauben als heilig zu ehren und keine Spinne zu tödten. Dieſe Flucht, Hidjrah (ſpr. Hidſhra) genannt, fällt auf den 15. Juli 622 und iſt bei den Mohammedanern der Anfangspunkt ihrer Zeitrechnung, wie bei uns die Geburt Chriſti.

Nie iſt eine einfachere Lehre von einem Propheten verkündigt worden, als die des Mohammed war, und eben hierin lag ein Hauptgrund ihrer ſchnellen Verbreitung. Es iſt nur Ein Gott, und Mohammed ſein Prophet, war der ganze Inhalt ſeiner Glaubenslehre. Moſes und Chriſtus erkannte er zwar als göttliche Geſandten an; doch ſtellte er ſich ſelbſt höher als beide. Eben ſo einfach war auch ſeine Sittenlehre. Als nothwendige Pflichten ſind geboten: Tägliches Waſchen und Gebet, Faſten zu gewiſſer Zeit, Almoſen für immer, und Wallfahrt nach der Kaaba, dem Nationalheiligthume zu Mekka. Das Gebet, ſagt Mohammed, führt auf halbem Wege dem Herrn entgegen, Faſten bis an die Thür ſeines Hauſes, Almoſen öffnet ſeine Pforten.

Mohammed breitete nicht allein durch die Kraft der Ueberredungskunſt, ſondern auch durch das Schwert ſeine neue Lehre aus. Durch glänzende Verheiſungen künftiger Freuden und Belohnungen, welche beſonders denen zu Theil werden ſollten, welche ſechtend für den Glauben fielen, begeisterte er ſeine Scharen zu einer wilden Tapferkeit, der lange nichts zu widerſtehen vermochte. Das Schwert, ſagte er, iſt der Schlüssel des Himmels. Ein Tropfen Blut für Gottes Sache vergoſſen, eine Nacht unter den Waffen zugebracht, iſt mehr werth, als zweimonatliches Faſten und Beten. Am Tage des Gerichtes glänzen die Wunden des Gläubigen wie Rubine und duſten wie Balsam. Er geht ein in die ewige Wonne ſchön bewäſſerter, ſhattiger Gärten, wo ein immerwährender Frühling herrſcht. Uebrigens lehrte er auch — was die Türken noch heut zu Tage feſt